

Stadt schließt Kooperationsvertrag

Kreissportbund kann mit dem Sportentwicklungsplan für Norden starten

NORDEN Im Juni dieses Jahres hat der Rat der Stadt Norden beschlossen, dass die Erstellung der Sportentwicklungsplanung als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt Norden und dem Kreissportbund Aurich (KSB) erfolgen soll. Die hierfür erforderliche Kooperationsvereinbarung, die unter anderem auch für die Einwerbung von Fördermitteln notwendig ist, wurde nun im September von der KSB-Vorsitzenden Anne Thonicke und Christof Bruns, erster stellvertretender Vorsitzender des KSB, sowie Bürgermeister Heiko Schmelzle unterzeichnet.

Teilnehmer waren außerdem Harald Blum, der Sprecher des Arbeitsausschusses der Norder Sportvereine, der gleichzeitig der örtliche Beirat des KSB in Norden ist, Marcus Aukskel, Erster Stadtrat als Leiter des zuständigen Geschäftsbereiches der Stadt Norden, sowie Nico de Vries, Fachdienstleiter Jugend, Schule, Sport und Kultur der Stadt Norden. Im Vorfeld dieses Unterschriftstermins hatte die aus Vertretern beider Partner gebildete Steuerungsgruppe bereits die Ziele



Vertrag für den Norder Sport unterzeichnet. Auf der Rathhaustreppe präsentieren sich (v. l.) Harald Blum, Christof Bruns, Marcus Aukskel, Anne Thonicke, Heiko Schmelzle und Nico de Vries.

le und Rahmenbedingungen der Sportentwicklungsplanung erörtert. Diese soll nach Fertigstellung der Planung ein bedarfsgerechtes Sportangebot in der Stadt Norden ermöglichen. Der Sanierungsbedarf bei Au-

ßensportanlagen der Stadt ist groß, wie der Arbeitsausschuss der Norder Sportvereine bei einer eintägigen Beiratsung dokumentiert hat. So sind zum Beispiel die Kunststoff-Laufbahnen abgängig. Blum hatte nach der

jüngsten Sitzung des Gremiums vor der Sommerpause kritisiert, dass zwischen politischer Entscheidung und Umsetzung viel Zeit vergangen sei und es drohe, dass der Sport in Vergessenheit gerate (wir berichteten).